



Mangel an Hausärzten: Am Bedarf vorbei geplant?

Bericht: Birgit Mittwoch

Jürgen Metzner, Patient

Hallo, ja ich such´ einen Arzttermin, bin zugezogen in Halle und möchte einen Hausarzt konsultieren.

Ich möchte einen Termin bei Ihnen, geht das? Ach voll, gut danke.

Und wenn ich privat versichert bin, haben Sie dann auch keinen Termin?

Sie sind voll, ok, gut, danke.

Als er vor einem halben Jahr nach Halle gezogen ist, hat Jürgen Metzner tagelang versucht, einen Hausarzt für sich zu finden. Gut ein Dutzend Praxen hat der gebürtige Franke angerufen - vergeblich. Wegen chronischer Herzprobleme muss er eigentlich regelmäßig zum Arzt.

Jürgen Metzner

Das ist mir noch nie passiert. Ich hab das dann brieflich zusammengefasst und hab danach an die Stadt Halle geschrieben und hab gesagt, dass wäre eigentlich schon wieder ein Grund, wegzuziehen, wenn so eine schlechte Versorgung ist. Und andere, die KV hat sich erst einmal gesträubt, und hat gesagt, also sie wären nicht zuständig. Aber dann habe ich erwidert, per E-Mail, laut Gesetz steht drin, sie wären dafür zuständig für die Verteilung der Ärzte.

Dafür ist die Kassenärztliche Vereinigung tatsächlich zuständig. Ein Blick auf deren Karte zeigt Überraschendes. Demnach gibt es in Halle/Stadt ausreichend Hausärzte - sogar mehr als nötig.

Jürgen Metzner

Reporterin: Hätten Sie das gedacht, dass überversorgt ist?

Jürgen Metzner: Ne, ne, eigentlich. Gut ich hätte gedacht, dass die Städte besser versorgt sind, als das Land, wie man immer so hört. Aber wenn ich mir jetzt meine Erfahrungen anschau, dann passt das nicht zusammen.

Erst nach akuten Herzproblemen bekam der 69jährige dann doch noch einen Termin bei einem Internisten und Hausarzt, obwohl auch dort eigentlich alles dicht war.



Formell gesehen ist ein Allgemeinmediziner für die Versorgung von 1671 Einwohnern zuständig, das hat der Gemeinsame Bundesausschuss der Ärzte und Krankenkassen so festgelegt. Danach werden auch die Niederlassungssitze der Ärzte geplant. Wir fragen bei der Kassenärztlichen Vereinigung in Sachsen-Anhalt nach. Überversorgung in Halle, trotzdem keine Termine? Hier räumt man ein, es gibt in Halle viele alte und chronisch kranke Patienten und damit stärker belastete Ärzte. Aber diese Probleme seien vergleichsweise gering.

Burkhard John, Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt

Halle ist im Prinzip zum Vergleich zum anderen Bereich von Sachsen-Anhalt noch relativ gut versorgt, wir haben da eine Sperrung, dass keine neuen Ärzte sich niederlassen können im hausärztlichen Bereich. In anderen Bereichen in Sachsen-Anhalt ist das wesentlich schlechter.

Die Bedarfsplanung bildet die Probleme in diesem Bereich in Sachsen-Anhalt nur unzureichend ab. Insgesamt fehlen aktuell 150 Hausärzte, die hauptsächlich für die ländlichen Regionen gesucht werden. Unterversorgt sind demnach unter anderem:

Halle - Umland mit 14 offenen Hausarztsitzen.

In der Region um Burg fehlen 13 Hausärzte.

Und in Bereich Dessau-Roßlau gibt es 12 nicht besetzte Hausarztsitze.

Auch in Coswig praktizieren von ehemals 10 Hausärzten aktuell nur noch sechs, ab nächstem Jahr nur noch vier. Eine derjenigen, die dann in den Ruhestand gehen, ist Margit Grewling, Haus- und einzige Kinderärztin, angestellt im Medizinischen Versorgungszentrum.

10.00 Uhr. Termin für Amelie.

O-Töne

Das ist keine Muttermilch. Ja, Prima. Und wenn es geht, mich jetzt auch nicht ansputzen.

Impfen, Vorsorgeuntersuchungen, ausführliche Gespräche. Die 64jährige nimmt sich Zeit für ihre Patienten, obwohl sie die eigentlich nicht hat.

Margit Grewling

Von den Kindern ist das jetzt die Zweite, habe schon ein Kleines da gehabt und ansonsten habe ich bestimmt schon 10 Leute abgefertigt, wenn's reicht.



Insgesamt stehen ca. 8.000 Patienten in ihrer Kartei. Einige kommen mehrmals in der Woche, andere sehr viel seltener.

Margit Grewling

Frau Röslein ins Drachenzimmer. Herr Ratzkowski, wegen Zucker erkundigen Sie sich, ich hab Ihnen alles aufgeschrieben. Wir sind ja sozusagen auch Mädchen für alles. Wir decken alles ab. Hier auf'm Land, wenn da Sachen sind, die an dem Tag anfallen, da kann ich nicht sagen, wenn das was Akutes ist, jetzt lass das mal, ich könnt es jedenfalls nicht. Ich denke, deswegen ist das nicht beliebt.

Seit gut einem halben Jahr suchen Margit Grewling und ihre Kollegen im Versorgungszentrum schon nach einem Nachfolger - bisher leider vergeblich. Der Bürgermeister von Coswig spricht sogar von einem humanitären Notstand – und hat deshalb zu ungewöhnlichen Mitteln gegriffen. Er wirbt persönlich in sozialen Netzwerken.

YouTube-Video

Bürgerin, was haben Sie?

Ich glaube, ich bin krank.

Da kann Ihnen das Rathaus leider nicht helfen, aber du kannst es. Denn wir suchen dich. Ärzte für unsere aufstrebende und wunderschöne Stadt.

Obwohl dem neuen Arzt auch Wohnung und Kitaplätze garantiert werden - bisher hat sich noch keiner gemeldet. Der Bürgermeister hofft weiter.

Axel Claus, Bürgermeister Coswig (parteilos)

Pro Jahr verlassen uns statistisch gesehen 57 Menschen. Und da ist es auch Aufgabe der Gemeinde, der Kommune Anreize zu schaffen, dass Menschen hier bleiben, ein Zuhause finden und vor allem auch eine Perspektive finden, um nach Coswig zu kommen.

Margit Grewling ist seit 27 Jahren Hausärztin. In Akutfällen dürfen ihre Patienten sie nach Feierabend auch auf dem Handy anrufen. Zu den Sprechstunden kommen noch die Hausbesuche bei vor allem älteren Patienten in den umliegenden Dörfern. Die sie dort aufsucht, können nicht mehr selbst in ihre Praxis kommen. Frau Joost ist 93 Jahre alt und hat starke Gelenkprobleme. Erst kürzlich ist sie gestürzt.

Gespräch

Frau Joost: Hingefallen bin ich schon ein paarmal.

Margit Grewling: Warum? Ist Sie ohne Rollator gelaufen?



Frau Joost: Nachtens.

Margit Grewling: Nachtens?

Frau Joost: Jetzt haben sie mir das verpasst.

Sprechstunde, Hausbesuche und dann noch der Papierkram – es wird wieder spät werden für Margit Grewling. 12 Hausärzte werden zurzeit für die gesamte Region Dessau-Roßlau gesucht. Ab Januar 2019 sind es dann 14.

Bei der Kassenärztlichen Vereinigung in Sachsen-Anhalt sieht man keine schnelle Lösung des Hausarztproblems. Dort zieht man eher ein bitteres Resümee.

Burkhard John, KV Sachsen-Anhalt

Ich glaube die Situation wird noch eine ganze Weile so bleiben, ich bin froh, wenn es nicht schlechter wird. Unsere Prognose zeigt, dass wir bis zum Jahr 2032 zusätzlich noch mal 236 Hausärzte benötigen, die wir im Moment nicht besetzen könnten. Das würde dazu kommen zu den 150.